



## ***Shinki-Dojo*** ***Rundbrief***

Aikido Shinki Rengo / Daitoryu Aiki Jujutsu Bokuyokan

*Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde,*

obwohl die Sache noch nicht abgeschlossen ist, möchte ich Euch über den jetzigen Stand der Dinge informieren, weil viele schon danach gefragt haben. Gemeint ist die Geschichte mit der Intervention von M. Asai beim Honbu Dojo:

Seitdem im Internet veröffentlicht wurde, dass meine Dan-Prüfungen (z.Z. bis zum 3. Dan) von Honbu Dojo anerkannt werden und dass ich ein vom Honbu Dojo offiziell anerkannter Lehrer bin, versucht M. Asai (Chef des Aikikai Deutschland = AD) diese meine Befugnis, die ich durch den vor 2 Jahren verstorbenen Yamaguchi Sensei vermittelt bekam, bei Waka-Sensei (Moriteru Uéshiba, der Enkel des Aikido-Gründers O-Sensei Morihei Uéshiba) zu beanstanden.

Bekannterweise hat M. Asai bis jetzt seinen Schülern nur in geringem Maße die Prüfungsbefugnis gegeben, so dass viele höhere Dan-Träger aus dem AD ausgetreten sind und einen eigenen Verband „Bund Deutscher Aikido Schulen“ (= BDAS) gegründet haben. Wie ich schon früher (im Rundbrief Nr. 30) geschrieben habe, ist für ein Land, das mehr als zehntausend Aikidopraktizierende hat, die Zeit vorbei, dass ein einziger Meister die gesamten Dan-Graduierungen überwacht. M. Asai versucht zwar neuerdings, seinen höheren Dan-Trägern mehr Prüfungsbefugnis zu geben. Es geht m.E. aber allzu langsam und mit allzu strengen Bedingungen. Tatsache ist, dass die Aikikai-Dan-Graduierungen in Japan von hunderten von Meistern/innen vermittelt werden. M. Asai ist es natürlich ein Dorn im Auge, dass ich eine viel höhere Befugnis habe als seine Schüler des gleichen Ranges (z.Z. soll es 4 Schüler mit dem 5. Dan geben). Das ist aber nicht mein sondern sein Problem. Warum gibt er nicht seinen Schülern vertrauensvoll mehr Befugnis, wie es in Japan üblich ist und in der Bestimmung von Aikikai eingeräumt ist? Seine Stütze ist die formale Bestimmung der Internationalen Aikido Federation (IAF), dass nur eine Organisation in einem Land vertreten sein darf. Diese Bestimmung entstand aber ursprünglich gegen die Organisationen, die nicht in Aikikai eintreten wollten. Folgerichtig hat Aikikai (nicht IAF) einigen zweiten Organisationen im jeweiligen Land die Befugnis gegeben, die Dan-Graduierungen beim Honbu Dojo beanzutragen. Demnach hat M. Asai kein Recht, gegen meine Befugnis zu protestieren. Wenn er es trotzdem tut, ist das nichts anders als die Willkür eines Höhergraduierten. Ich meinerseits betrachte es als meine Pflicht, das Erbe meines verehrten Meisters Yamaguchi zu bewahren. Keinem würde es gelingen, von oben herab mich von dieser Pflicht abzubringen.

Bei den Gesprächen in Zürich zwischen Waka Sensei, M. Asai und mir hat Waka Sensei den Wunsch geäußert, dass M. Asai und ich eine friedliche Lösung finden mögen. Ich soll darüber nachdenken, ob ich in Aikikai Deutschland eintrete, während M. Asai mir annehmbare Bedingungen geben soll. Dies bedeutet letzten Endes, dass ich mich an M. Asai als meinen Meister binde. Das ist nicht die Frage der Politik, sondern eine höchst persönliche Angelegenheit. So wie sich M. Asai bis jetzt verhalten hat, kommt das überhaupt nicht in Frage, damit Ihr Bescheid wisst. Trotzdem werde ich mich bemühen, mit M. Asai im Gespräch

zu bleiben. Zuletzt habe ich ihm vor 5 Tagen einen Brief geschrieben und ihm empfohlen, eine großzügige Einstellung einzunehmen, damit das Aikido in Deutschland noch mehr floriert.

Wie Ihr Euch leicht denken könnt, wird meine Position wesentlich stärker, wenn die Mitgliederzahl des **Aikido Shinki Rengo** steigt. Bitte, schickt uns die Jahresmeldung recht bald, falls das noch nicht geschehen ist.

Seit neuestem habe ich eine persönliche Telefonnummer **06295-929052**. Ihr könnt mich also direkt erreichen, wenn ich in meinem Zimmer bin. Wenn ich nicht da bin, wird Euer Anruf nach viermaligem Klingeln zur bisherigen Nummer **607** weiter geleitet. Wenn Ihr Glück habt, erreicht Ihr mich vielleicht dort oder Susanne. Wenn Ihr von vorn herein mit ihr telefonieren wollt, könnt Ihr sofort die Nummer **607** wählen. Die **Fax-Nummer 570** ist **unverändert**.

Da es bezüglich der Konto-Nummern eine Verwirrung gibt, liste ich sie hier auf:  
bezüglich des **Aikido Shinki Rengo**(Aufnahmegebühren und Jahresbeiträge):

Sparkasse Bauland Osterburken, BLZ 674 516 80, Konto-Nr. 400 1715

bezüglich der **Aikido-Graduierungsgebühren**:

Volksbank Kirnau eG Rosenberg, BLZ 674 617 33, Konto-Nr. 37 102290 06

bezüglich der sonstigen Angelegenheiten(z.B. Dogi-Bestellungen):

Volksbank Kirnau eG Rosenberg, BLZ 674 617 33, Konto-Nr. 10 1581 09

bezüglich des **Daitoryu Aiki Jujutsu Bokuyokan**(nur bei den **Graduierungen**):

Volksbank Kirnau eG Rosenberg, BLZ 674 617 33, Konto-Nr. 10 1581 14

**Für andere Angelegenheiten des Daitoryu(z.B. Aufnahmegebühr, Jahresbeitrag) wird von Duncan Underwood ein neues Konto eingerichtet.**

### **Aikido-Graduierungen(bis zum 24. 02. 1998)**

#### **Shinki-Rengo-Kyu-Graduierungen**

- zum 5. Kyu (MA-Wfg) Rochus Glück, Martina Langlotz, Walter Lösch, Helmut Wiland (SD) Miriam Hellmuth, Isabel Otterbach, Thomas Schäfer, Werner Schmiege (Wei-Chr) Ruth Bouska (Wei-Cld) Christian Punga-Kronberg, Hendrik Mihls
- zum 4. Kyu (HD-Rnr) Uwe Schmidt (MA-Wfg) Hans-Hasso Kersten, Jürgen Meier, Philipp Michel, Steffen Schluff
- zum 3. Kyu (MA-Wfg) Anke Hein
- zum 1. Kyu (SD) Michael Schlögl

#### **Shinki-Rengo-Dan-Graduierungen**

- zum 1. Dan (SD) Dieter Imhof

#### **Aikikai-Dan-Anerkennung**

- zum 1. Dan (SD) André Feik, (Wei-Cld) Claudia Buder, (Mt. Pleasant) Scott Vogel
- zum 2. Dan (SD) Petra Claus

### **Überblick über die Lehrgänge**

- 13. - 14. März 1998 Shinki-Dojo
- ~~04. April 1998 Mannheim(Tel. 0621-851406: Wolfgang Remp)~~
- 25. April 1998 Schwäbisch-Gmünd(Tel. 07171-61426: Peter Frey)
- 08.-09. Mai 1998 Shinki-Dojo
- 06.-07. und 13.-14. Juni 1998 Daitoryu LG mit Yonezawa Sensei
- 10.-11. Juli 1998 Shinki-Dojo

mit herzlichen Grüßen Euer

*Michael Daishiro Nakajima  
mit Susanne Nakajima*